

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Freitag den 12. Mai 1871.

(188—2)

Nr. 2743.

Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung zweier Stiftungsplätze der Graf Adam Engelshäuser'schen adeligen Stiftung, jede mit dem lebenslänglichen Genusse jährlicher 560 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind nach der leßtwilligen Anordnung des Stifters zwei arme Adelige weltlichen Standes aus den Herren oder Landleuten in Krain berufen, die sich entweder im Kriege oder bei Hofe befinden, von denen jedoch den Herren Rauber und den Herren Gall der Vorzug gebührt.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze haben die mit den erforderlichen vorschriftsmäßigen Nachweisungen instruirten Gesuche bis zum

20. Juni 1. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierorts zu überreichen.

Laibach am 26. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(191—3)

Concursausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst dem Bezug der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. Mai 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angestuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainerischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. Mai 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Nr. 430.

(190—3)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser oder einer andern im Falle einer Übersezung erledigten Bezirksrichtersstelle wird der Concurs bis

25. Mai 1871

mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre hierauf gerichteten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen wollen.

Rudolfswerth, am 7. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Nr. 495.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

(1083—1)

Nr. 4361.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neifniz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Kosler von Ortenegg gegen Johann Merse von Willingrain Nr. 12 peto. 210 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. April 1870, Nr. 1041, auf den 17. I. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf den

5. Juni 1871, früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Neifniz, am 16ten September 1870.

(1079—1)

Nr. 966.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorčič von Oberlakniz die mit dem Bescheid vom 8. August 1870, Z. 3283, auf den 11. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Prah von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 1/1 und 4 vorkommenden Realität, im Reassumirungswege mit dem vorigen Beisezage und mit Beibehaltung der Stunde auf den

3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 9. März 1871.

(1080—1)

Nr. 1312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lukovac von St. Margarethen die executive Versteigerung der dem Florian Kirn von Unterdorf gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den

5. August 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-

geordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 31. März 1871.

(1066—1)

Nr. 4511.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 10. Juli 1860, Z. 12067, sistirte dritte executive Feilbietung der zum Nachlaß des Gregor Peroušek von Gradišče gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 19, Ref.-Nr. 18, vorkommenden, auf 1003 fl. 20 kr. geschätzten Realität peto. schuldiger 94 fl. 79 kr. resp. Restes c. s. c. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedenken angeordnet, daß obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten April 1871.

(1065—1)

Nr. 3635.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Marie, resp. dem Josef Mechle in Udine gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(598—1)

Nr. 957.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežič, die Josef Hafner'schen Erben und Miha Gorjanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežič, den Josef Hafner'schen Erben und dem Miha Gorjanc hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Moshe von Graz als Mauril Maher'sche Erbin, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der Forderungen aus dem Schuldsscheine vom 8. October 1822 für Josef Repežič, k. k. pens. Banal-Inspektor, pr. 500 fl. EM. c. s. c., und aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. October 1832 für die Josef Hafner'schen Erben pr. 169 fl. 1 kr. und Miha Gorjanc pr. 12 fl. 59 kr. c. s. c., sub praes. 5. März 1871, Z. 957, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Göc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1871.

Marjana Tuna, wider dieselben die Klage auf Erftzung der Weide und des Weingartens Bržina, Parz.-Nr. 1246 im Ausmaße von 84%.. □ Alfr., Parz. -Nr. 1247 im Ausmaße von 509%... □ Alfr., sub praes. 7. März 1871, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Juni 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Göc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1871.

(1068—1)

Nr. 2937.

Bekanntmachung

an die Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesene Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichtsadjuncten in Dignano, hiermit bekannt gegeben:

Es habe wider sie Franz Fink durch Dr. Schrey von Laibach eine Klage durch Zahlung des Saldos pr. 91 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 auf den

6. Juni 1. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, für die unbekannten Geplagten aufgestellt und diesem auch die Klage zugestellt worden ist.

Durch gegenwärtiges Edict werden die unbekannten Erben des Dr. Pittori zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbeihilfe dem aufgestellten Curator mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter anhernhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach Vorschrift der a. G. D. würde verhandelt werden.

Laibach, am 23. Februar 1871.

(919—1)

Nr. 1088.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der Dedenš und des Weingartens Bržina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der Dedenš und des Weingartens Bržina hiermit erinnert:

Es habe Michael Tuna von Göc Nr. 87, in Vertretung seiner Ehegattin